



ZÖPNV NEWS

**Aktuelles zur
Mobilität im südlichen
Rheinland-Pfalz**



Sonderausgabe **2025**

**Das Wichtigste
kurz & knapp:**

- ➔ Klimafreundliche Mobilität durch Umstellung von Diesel- auf Akku-Hybridzüge
- ➔ Bau der Ladeinfrastruktur für 240 km Streckennetz als besondere Herausforderung
- ➔ Ladeinfrastruktur mit 5 Oberleitungsinselanlagen (OLIAS) und Teil-Elektrifizierungen sichert Betrieb der Akkuzüge auch bei Störungen

Mehr Fahrkomfort, mehr Klimaschutz!

Im Frühjahr 2026 startet auf den Bahnstrecken der Süd- und Westpfalz die schrittweise Umstellung von Diesel- auf neue elektrische Akku-Hybridzüge – für mehr klimafreundliche Mobilität in der Region.

Am 25.11.2021 erfolgte die Zuschlagserteilung nach der Ausschreibung der Betriebsleistungen auf der Schiene im sogenannten „Pfalznetz“. Im Rahmen dieses Vergabeverfahrens hat der ZÖPNV Süd zusammen mit den Partnern im Saarland und Baden-Württemberg die Betriebsleistungen auf zahlreichen west- und südpfälzischen Bahnstrecken sowie den weiterführenden Strecken ins Saarland und nach Karlsruhe neu vergeben.

Diese Strecken werden auch künftig von der DB Regio AG betrieben. Im Mittelpunkt dieser Ausschreibung stand das Thema „Klimaschutz“. Denn alle nicht elektrifizierten Strecken in der Südpfalz sowie die meisten Strecken in der Westpfalz werden schrittweise ab Frühjahr 2026 von Diesel- auf Elektrozüge umgestellt.

Zweckverband ÖPNV
Rheinland-Pfalz Süd

Ab diesem Zeitpunkt werden der Regionalexpress und die Regionalbahn zwischen Neustadt/Weinstr., Landau und Karlsruhe sowie die Regionalbahnverbindung zwischen Saarbrücken, Zweibrücken und Pirmasens mit den neuen Akkuzügen ausgestattet. Es folgen dann schrittweise zum Dezember 2026 die Bahnstrecken Kaiserslautern–Pirmasens, Kaiserslautern–Lauterecken und Kaiserslautern–Kusel. Im Dezember 2028 gehen dann die Queichtalbahn Landau–Pirmasens und im Dezember 2029 die Bahnstrecke Winden–Bad Bergzabern an den Start.

Die neuen Elektrofahrzeuge überwinden Streckenabschnitte ohne Oberleitung mittels Batterien und beziehen bei einer vorhandenen Streckenelektrifizierung ihre Energie mittels Stromabnehmer aus dem Fahrdrabt. Damit können jährlich bis zu 6 Millionen Liter Dieselmotorkraftstoff eingespart werden.

Durch den ausschließlichen Betrieb dieses Netzes mit Ökostrom kann dieser fast klimaneutral erfolgen. Dies ist ein großer Schritt für den Umweltschutz.

Zum Einsatz werden 44 sogenannte BEMU-Züge (Akku- und Oberleitungshybridfahrzeuge) der Firma Stadler kommen. Diese Fahrzeuge sind auf dem neuesten Stand der Technik in punkto Komfort und bieten u. a. WLAN, Steckdosen sowie eine Fahrgastinformation im Zug in Echtzeit. Ein ebenerdiger Ein- und Ausstieg an den Stationen mit einer Bahnsteighöhe von 55 cm

und eine automatische Spaltüberbrückung sowie eine barrierefreie Toilette erleichtern den Reisenden die Fahrt.

Gegenüber den heute eingesetzten Dieselfahrzeugen bieten die neuen Akkuzüge 172 Sitzplätze und damit rund 30 bis 60 zusätzliche Sitzplätze, um auf einen weiteren Fahrgastzuwachs in der Zukunft vorbereitet zu sein. Das heutige Fahrplanangebot wird im Wesentlichen beibehalten und in Einzellagen verbessert werden. Der neue Verkehrsvertrag wird eine Laufzeit von Dezember 2025 bis Dezember 2040 haben.

Umsetzung erfolgt schrittweise

Um die schrittweise Inbetriebnahme der neuen Fahrzeuge abzusichern, wurde ein Interimsvertrag mit der DB Regio AG abgeschlossen. Sollte es daher bei der Realisierung der erforderlichen Ladeinfrastruktur oder bei der Fahrzeugproduktion der Akkuzüge zu Verzögerungen kommen, können die Aufgabenträger eine Option zum Weiterbetrieb einzelner Strecken mit Dieselfahrzeugen ziehen.

Neuland für den ZÖPNV Süd

Mit dem Einsatz dieser neuen Fahrzeugtechnologie beschreitet der ZÖPNV Süd Neuland. Als eines der ersten Projekte dieser Art in der Bundesrepublik wird ein Streckennetz von rund 240 km in Rheinland-Pfalz schrittweise von Diesel- auf Elektro-Traktion umgestellt. Hinzu kommt noch die Strecke Dillingen–Niedaltdorf im Saarland.



*Bequeme Sitze mit Steckdosen
sowie kleine Tische sorgen für ein
angenehmes Reiseerlebnis*



*Loungebereich für
kleinere Reisegruppen*



Innenraum



*Großzügiger Mehrzweckraum
mit viel Platz für Fahrräder*

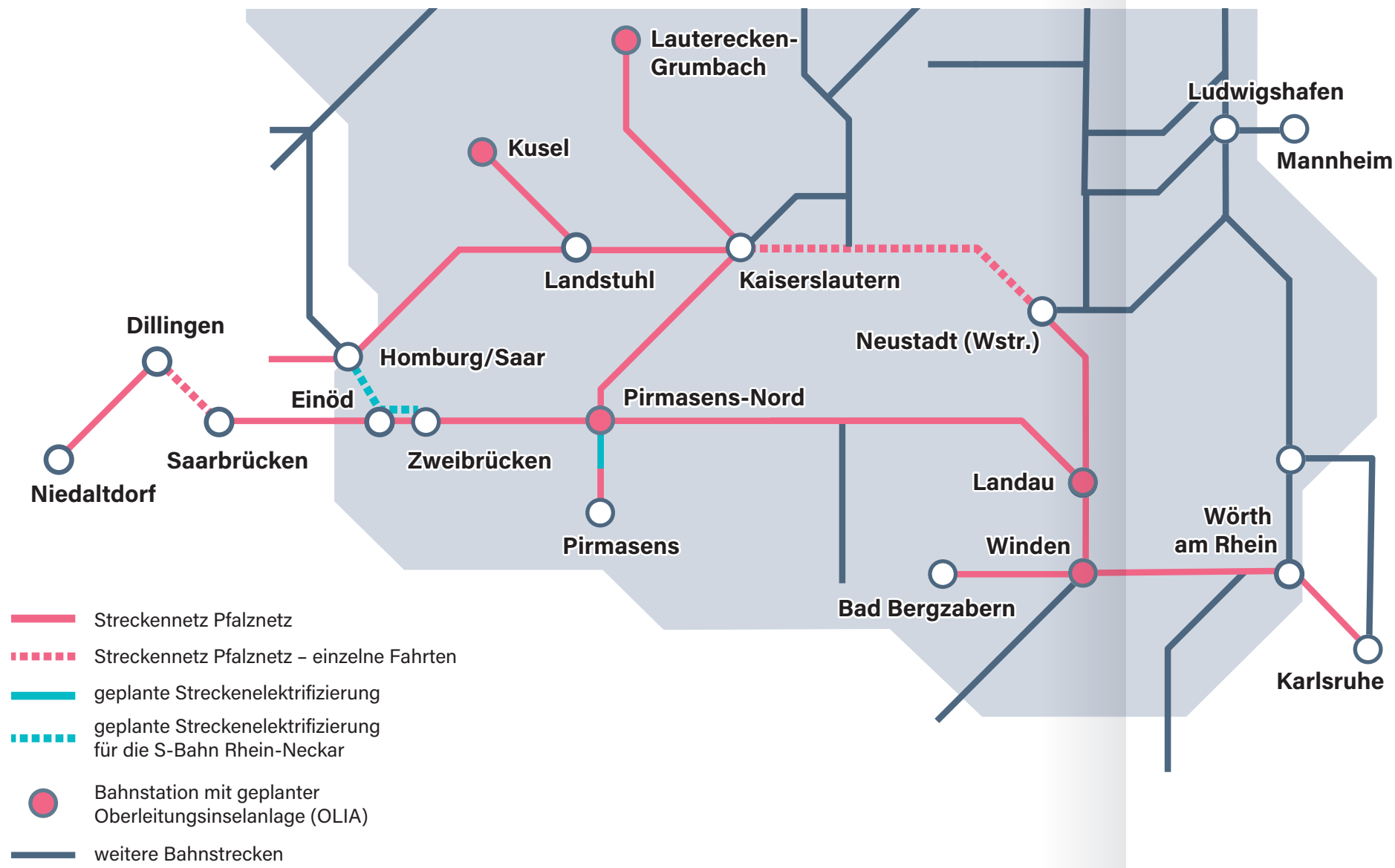


Übersicht der Elektrifizierungsmaßnahmen für das Akkuzugprojekt in der Pfalz

Um die Batterien der Akkuzüge nachladen zu können, wurde eine ausgeklügelte Ladeinfrastruktur entwickelt. Diese sieht insgesamt fünf Oberleitungsinselanlagen (OLIAS) vor, d. h. die Elektrifizierung der Bahnhöfe in Landau, Winden, Pirmasens Nord, Lauterecken und Kusel. Ergänzend werden drei Teil-Elektrifizierungen realisiert: Gleis 39 in Kaiserslautern Hbf., Gleis 3 in Zweibrücken Hbf. sowie der rund drei Kilometer lange Streckenabschnitt von Pirmasens Nord bis kurz vor den Fehrbacher Tunnel. Einen positiven Beitrag für das Akkuzugprojekt liefert zudem die Reaktivierung der Bahnstrecke von Homburg nach Zweibrücken und deren Elektrifizierung und Integration in die S-Bahn Rhein-Neckar bis 12/2028. Infolgedessen wird auch der Streckenabschnitt zwischen Homburg-Einöd und Zweibrücken elektrifiziert, der auch von den Akkuzügen genutzt wird.

Durch diese Infrastrukturprojekte kann somit gewährleistet werden, dass die Fahrzeuge in regelmäßigen Abschnitten mit elektrischer Energie versorgt werden können. Des Weiteren wurden die OLIAS so platziert, dass bei Baumaßnahmen oder im Störfall die Akkuzüge immer eine OLIAS in Reichweite haben, so dass die Auswirkungen auf die Kunden/-innen möglichst gering gehalten werden können.

Die Gesamtkosten der Elektrifizierungsmaßnahmen im Pfalznetz betragen zum gegenwärtigen Planungsstand (Entwurfsplanung) 149,26 Mio € (Summe Bau- und Planungskosten).



Lauterecken-Grumbach

Technische Skizze

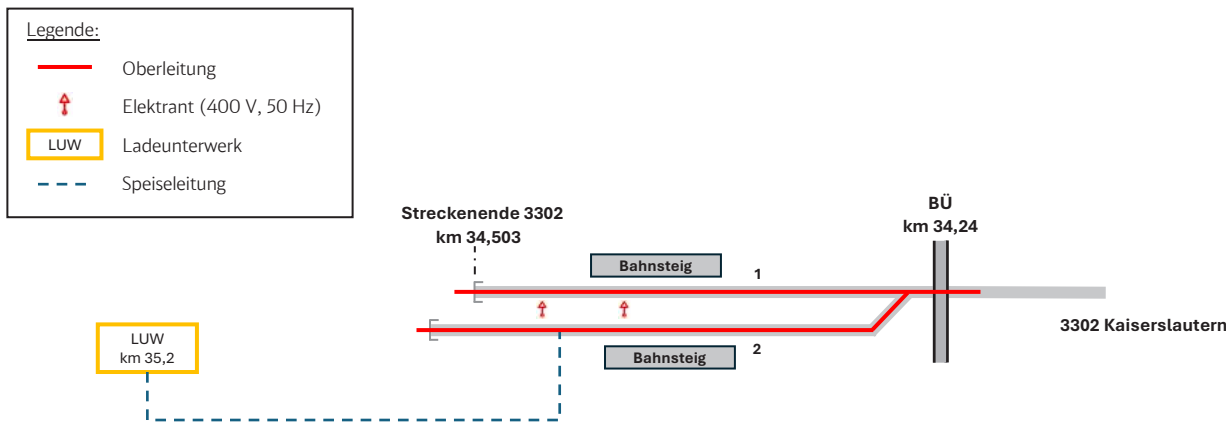


Foto Bahnhof Lauterecken

Landau

Technische Skizze

Legende:

Oberleitung

Elektrant (400 V, 50 Hz)

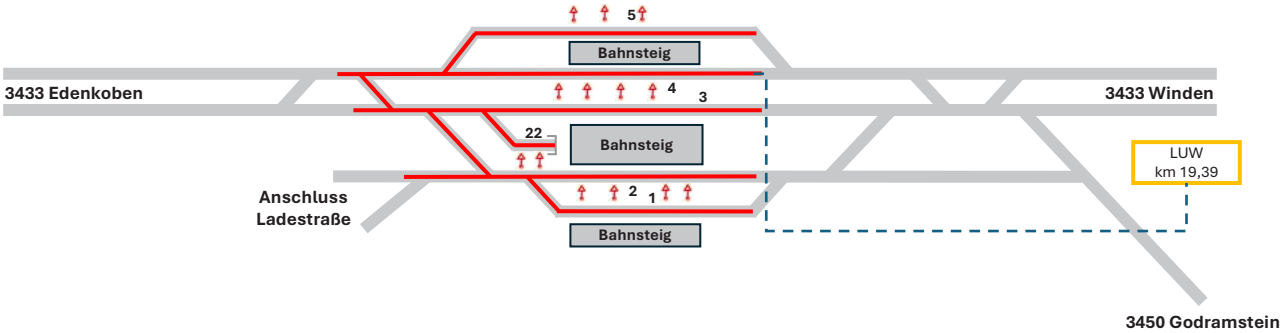
LUW

Ladeunterwerk

Speiseleitung



Foto Bahnhof Landau



Kusel

Technische Skizze

Legende:

Oberleitung

Elektrant (400 V, 50 Hz)

LUW

Ladeunterwerk

Speiseleitung



Foto Bahnhof Kusel



Winden

Technische Skizze

Legende:

Oberleitung

Elektrant (400 V, 50 Hz)

LUW

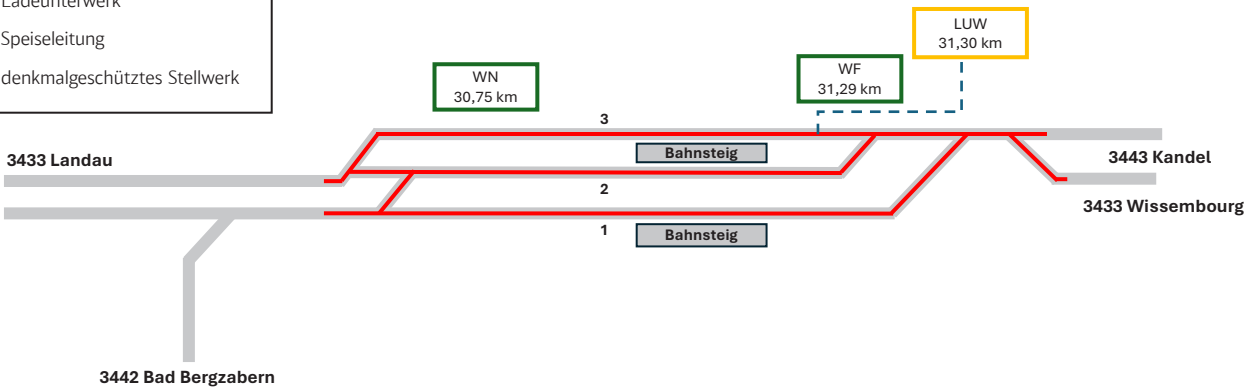
Ladeunterwerk

Speiseleitung

denkmalgeschütztes Stellwerk



Foto Bahnhof Winden



Pirmasens Nord & freie Strecke 3310

Technische Skizze

Legende:

Oberleitung

Elektrant (400 V, 50 Hz)

LUW

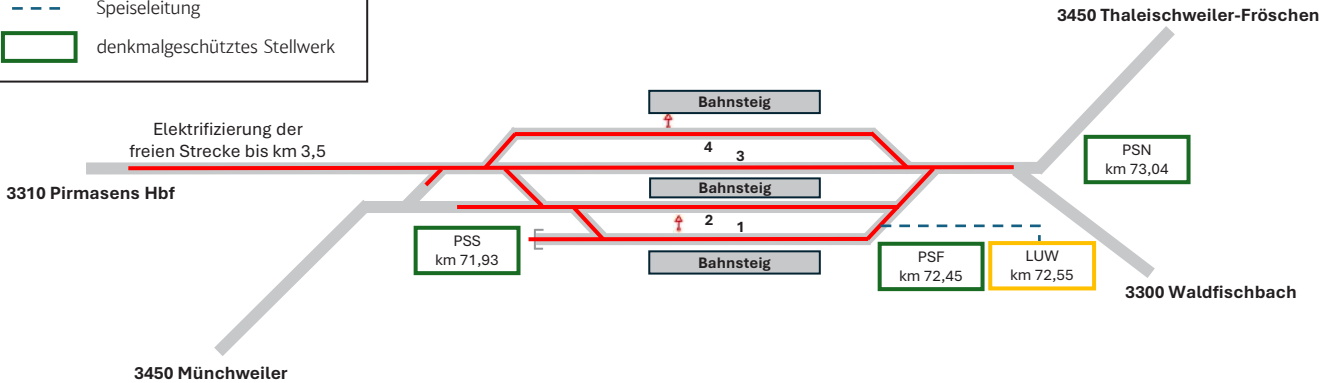
Ladeunterwerk

Speiseleitung

denkmalgeschütztes Stellwerk

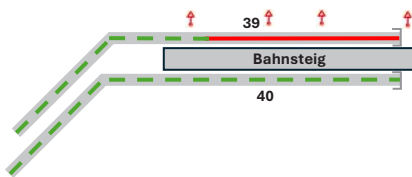
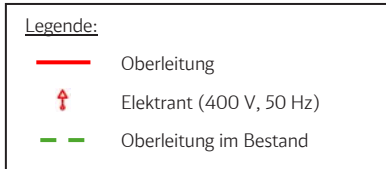


Foto Bahnhof Pirmasens Nord



Kaiserslautern

Technische Skizze



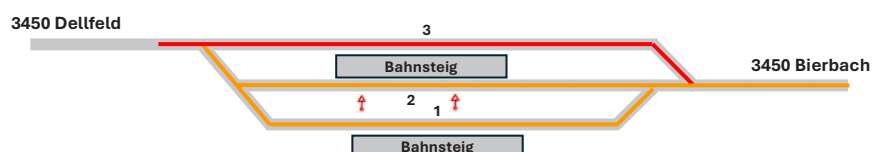
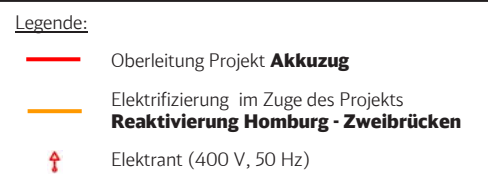
Empfangs-
gebäude



Foto Gleis 39 (rechts) Kaiserslautern Hbf.

Zweibrücken

Technische Skizze



Luftbild Bahnhof Zweibrücken